

Themen

Wiederwahl des Vorsitzenden des Stahlinstituts VDEh und Neuwahl seiner Stellvertreter

Nach § 9 Absatz 1.4 der Satzung des Stahlinstituts VDEh wählt der Vorstand aus seiner Mitte den Vorsitzenden und zwei Stellvertreter für die Dauer von zwei Jahren. Wiederwahl ist möglich. Der Vorstand des VDEh hat in seiner Sitzung am 31. Januar 2020 in Düsseldorf Herrn Hans Jürgen Kerkhoff wiedergewählt und zu seinen Stellvertretern die Herren Dr. Henrik Adam (Tata Steel Europe Limited) und Dr. Heribert Fischer (thyssenkrupp Steel Europe AG) neu gewählt.

Abtretungsvertrag der Geschäftsanteile des Stahlinstituts VDEh am Max-Planck-Institut für Eisenforschung an die Max-Planck-Gesellschaft

Am 10. März 2020 wurde in Düsseldorf der Abtretungsvertrag der Geschäftsanteile des Stahlinstituts VDEh am Max-Planck-Institut für Eisenforschung (MPIE) an die Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (MPG) unterzeichnet. Nachdem die notwendige Zustimmung der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) bereits vorlag, ist dieser Vertrag mit Datum der Unterzeichnung wirksam.

Die Verbindung zwischen MPIE, dem damaligen Kaiser-Wilhelm-Institut für Eisenforschung, und Stahlinstitut VDEh, damals Verein Deutscher Eisenhüttenleute, geht auf das Gründungsjahr 1917 zurück. Die Umbenennung in „Max-Planck-Institut für Eisenforschung“ erfolgte erst nach dem Zweiten Weltkrieg.

2016 erfolgte eine Abkehr von der paritätischen Grundfinanzierung des MPIE durch Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung, die vom Stahlinstitut VDEh am 08.10.2019 mit Wirkung zum 31.12.2021 gekündigt wurde.

Der zunehmende Rückzug Stahl produzierender Unternehmen aus dem Stahlinstitut VDEh stellte die Gesellschafterrolle am MPIE grundsätzlich in Frage. Die Max-Planck-Gesellschaft hatte Interesse bekundet, die Geschäftsanteile des VDEh zu übernehmen. In der Mitgliederversammlung des Stahlinstituts VDEh am 03.12.2019 wurde der Empfehlung des Vorstands des VDEh zugestimmt, die Geschäftsanteile des VDEh am MPIE an die Max-Planck-Gesellschaft abzutreten.

Das Stahlinstitut VDEh leistet demnach ab 2022 keinen Beitrag mehr zur Grundfinanzierung des MPIE. Stattdessen sollen „Branchenprojekte“, z. B. zu den Themen Advanced Steels and Microstructures, Simulation and Machine Learning, Materials for new Energy Sources, Advanced Characterization Tools und Environmental Decay of Mechanical Properties and its Prevention, am MPIE durchgeführt werden, mit denen sich Stahlunternehmen und mögliche weitere Partner in „Konsortien“ zu vorwettbewerblichen Themen der Grundlagenforschung zusammenschließen. Die künftige Initiierung und Finanzierung dieser Projekte ab 2022 ist vom VDEh entkoppelt.

Das Max-Planck-Institut für Eisenforschung soll am gegenwärtigen Standort sowie mit gegenwärtiger Ausrichtung und Zielsetzung fortgeführt werden. Das Institut gilt als ein international renommiertes Institut u.a. auf dem Gebiet der Entwicklung der Stahlwerkstoffe.

Newsletter

Initiative Leichtbau des BMWi

Zurzeit wird unter Federführung des BMWi und unter Beteiligung von Industrie, Forschung und Politik die Leichtbauinitiative und das Technologietransfer-Programm Leichtbau voran getrieben. Das Stahlinstitut VDEh ist für die Stahlindustrie von Beginn an (seit 2016) an dieser Initiative beteiligt. Für das Technologietransfer-Programm Leichtbau ist ein Fördervolumen von € 60 Mio./Jahr vorgesehen. Die Veröffentlichung und Förderbekanntmachung erfolgt im Bundesanzeiger am 1. April 2020.

Die Förderschwerpunkte sind:

- Technologieentwicklung im Leichtbau zur Stärkung der Wirtschaft
- CO₂-Einsparung und CO₂-Bindung durch den Einsatz neuer Konstruktionstechniken
- CO₂-Einsparung durch Ressourceneffizienz und -substitution im Leichtbau

und in Verbindung mit diesen Schwerpunkten Demonstrationsvorhaben und Standardisierung.

Die Höchstförderquote liegt bei bis zu 80 %. Das geplante Programm bietet für die Stahlindustrie gute Möglichkeiten, Leichtbaulösungen - auch in Kombination mit anderen Werkstoffen - mit öffentlicher Förderung (recht unbürokratisch, Förderquote bis 50%) zu entwickeln. Skizzeneinreichungen für Projekte sollen bis zum 1. Mai 2020 erfolgen, der Beginn der Projekte ist für den 1. Juli 2020 vorgesehen.

Bericht des Normenausschusses Eisen und Stahl (FES)

Im Zeitraum Januar bis Anfang März 2020 haben die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Normenausschusses FES an 11 physischen und 3 WEB-Meetings teilgenommen. Diese haben im Stahl-Zentrum Düsseldorf oder an anderen europäischen Sitzungsorten stattgefunden. Hierzu zählen wichtige europäische Plenarsitzungen von CEN/TC 459/SC 3 „Baustahl außer Bewehrung“, CEN/TC 459/SC 5 „Maschinenbau- und nichtrostende Stähle“ und CEN/TC 459/SC 11 „Schmiedestücke aus Stahl“ (als WEB-Meeting). Des Weiteren haben mehrere Arbeitsgruppen getagt und Normungsprojekte in Bereichen „Präzisionsrohre aus Stahl“, „Eisenbahnschienen“ oder „Tailored Blanks“ vorangetrieben.

National wird über Sitzungen des Unterausschusses FES-UA 09/2 „Hohlprofile“ bzw. des Arbeitsausschusses FES-AA 03 „Beton und Spannstahl“ berichtet. Im Rahmen der Sitzung des FES-AA 03 wurde über wichtige Normen im Bereich „Beton- und Spannstahl“ diskutiert.

Öffentliche Umfrage des SEP 1950 "Warmrundlaufprüfung an Wellen"

Freiformschmieden produzieren schwere Schmiedestücke für die Energietechnik. Typische Bauteile sind geschmiedete Bauteile für Gas- und Dampfturbinen. Die dafür genutzten Wellen dürfen unter Betriebsbedingungen keine Verkrümmungen erfahren, die eine hohe Unwucht und somit erhöhte Wellenschwingungen in den Lagern auslösen würden. Die Warmrundlaufprüfung ist eine qualitätssichernde Maßnahme, die sicherstellt, dass die Welle bei erhöhter Temperatur stabil läuft. Die Prüfkriterien wurden unter Beteiligung von Betreibern von Freiformschmieden und Energieanlagenherstellern entwickelt und im SEP 1950 (Version 1997) festgeschrieben und nun an den Stand der Technik angepasst, nachdem die Messtechnik in diesem Bereich eine deutliche Weiterentwicklung erfahren hat und eine englische Übersetzung angefertigt. Projektbeteiligte sind Vertreter der Freiformschmieden sowie der Anlagenbauer.

Die Öffentliche Umfrage wurde gestartet und läuft bis zum **08. Mai 2020**. Weitere Informationen unter <https://www.vdeh.de/normung-standardisierung/stahl-eisen-blaetter/>

Veranstaltungen

SCT2020, International Conference on Steels in Cars and Trucks wird verschoben auf den 10. bis 14. Januar 2021

Aufgrund der derzeit bestehenden weltweiten Covid-19 Pandemie hat der Ausrichter der SCT2020, TEMA Technologie & Marketing AG, in Absprache mit den Ärzten, den Verantwortlichen, dem Organisationskomitee und den Sponsoren beschlossen, die für Juni 2020 geplante SCT2020 auf das kommende Jahr zu verschieben.

Die Konferenz mit begleitender Ausstellung „Steels in Cars and Trucks“, kurz SCT, ist die wichtigste internationale Konferenz über Stähle in PKWs und LKWs. Sie wird bereits zum sechsten Mal ausgetragen und findet nun vom 10. bis 14. Januar 2021 in Mailand, Italien, statt. Die SCT wird fachlich vom Stahlinstitut VDEh unterstützt und begleitet. Das neue Programm wird ab 30. April 2020 auf www.sct-2020.com veröffentlicht.

Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Entsprechend den Empfehlungen der Gesundheitsbehörden wurden von der Hauptgeschäftsführung des Stahlinstituts VDEh für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits vor drei Wochen folgende Vorsorgemaßnahmen getroffen:

Bis auf Weiteres wurden grundsätzlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darum gebeten, mobil von ihrem Wohnsitz aus zu arbeiten (Home Office). Die entsprechenden technischen Möglichkeiten wurden zur Verfügung gestellt und eingerichtet, um die Erreichbarkeit sicher zu stellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stahlinstituts VDEh sind für die Mitgliedsunternehmen und die persönlichen Mitglieder des Stahlinstituts VDEh telefonisch unter der offiziellen Festnetznummer (+49 (0) 211 6707-0) erreichbar. Das gilt auch für die Mitgliederstelle. Die Schließung der Büros wird von der Hauptgeschäftsführung zurückgenommen, sobald entsprechende Hinweise der Gesundheitsbehörden vorliegen.

Besprechungen und Sitzungen finden bis auf weiteres nur als Telefon- bzw. Videokonferenzen statt. Die Stahlakademie hat für das erste Halbjahr 2020 alle Seminare abgesagt. Nachholtermine sind für das 2. Halbjahr 2020 in Planung und werden rechtzeitig angekündigt.

Wir alle wollen einen Beitrag leisten, damit diese Herausforderung für unsere Gesellschaft bewältigt werden kann.

Kontakt: Dr.-Ing. Hans Bodo Lungen, Sohnstraße 65 40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 6707-444 Fax: 0211 6707-440 E-Mail: hans-bodo.luengen@vdeh.de